

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

380 (10.9.1924) Morgenausgabe

Kärft. Ein Bericht auf Fortsetzung der begonnenen Aktion könnte andererseits die Welt glauben machen, Deutschland nehme das Problem der Wiedergewinnung seiner nationalen Würde nicht so ernst, wenn es sich so leicht einschüchtern lasse. Die Entscheidung, wo jetzt, nachdem die Angelegenheit so oder so verfahren ist, das kleinere Übel liegt, ist nicht leicht zu treffen.

Eine Entscheidung noch nicht getroffen.

II. Basel, 9. Sept. (Drahtbericht.) Der „Nationalzeitung“ wird aus Genf von ihrem dortigen Korrespondenten berichtet, daß in Genf die Forderung der deutschen Regierung eingetroffen sei, die Kriegsschuldnote nicht abzusetzen. Diese Forderung werde von Völkerbundskomitee als ein großer Erfolg hervorgehoben.

An Berliner zuständiger Stelle wird diese Meldung der „Basler Nationalzeitung“ als durchaus unrichtig bezeichnet. Es wird darauf hingewiesen, daß, wie bereits gemeldet, erst anfangs nächster Woche ein Kabinettsrat über die Angelegenheit Beschluß fassen wird.

Englischerseits nur inoffizielle Vorstellungen.

II. Berlin, 9. Sept. (Drahtbericht.) Reichsminister Dr. Marx wird mit Rücksicht auf die dringend gewordenen außenpolitischen Fragen der Kriegsschuldfrage und des Völkerbundes seine Rückkehr nach Berlin beschleunigen. Er wird voraussichtlich schon Donnerstag dort eintreffen. Die Entscheidung des Kabinetts dürfte anfangs nächster Woche fallen. Die Rückkehr des Außenministers steht noch nicht fest.

Zu den Berliner diplomatischen Vorgängen zur Kriegsschuldfrage ist noch festzustellen, daß nur ein Schritt des französischen Botschafters erfolgt ist, nicht aber auch eine englische Demarche. Wohl ist bei den regulären Besuchen der Berliner Diplomaten von mehreren Seiten auch die Kriegsschuldfrage in der Besprechung berührt worden, zu offiziellen Vorstellungen ist es indes nur von französischer Seite gekommen.

Die Auffassung der Deutschnationalen.

II. Berlin, 9. Sept. (Drahtbericht.) Aus leitender Kreise der Deutschnationalen erfährt die P.M., daß die Parteileitung bei den zukünftigen leitenden Stellen der Reichsregierung vorzuziehen sind und um Aufklärung ersucht hat, weshalb die Notifizierung der Kriegsschuldnote bisher nicht erfolgt sei und wann eine solche erwartet werden könne. Von Seiten der Deutschnationalen Volkspartei ist mit großem Ernst darauf hingewiesen worden, daß vor der Befähigung der Erklärung nie ein Zweifel darüber gelassen worden ist, daß die Befähigung der Kriegsschuldklärung an die auswärtigen Mächte alsbald nach ihrer Veröffentlichung erfolgen werde. Die Aufgabe dieses Standpunktes der Reichsregierung werde nach Überzeugung der Deutschnationalen im In- und Auslande als ein unerschütterliches Zeichen der Schwäche gedeutet werden und die mit der Erklärung verbundene Absicht in ihr Gegenteil verkehren. Die Deutschnationale Volkspartei ermarte demnach, daß der bevorstehende Beschluß des Kabinetts auf baldige Notifizierung laute.

Franszösische Rechtfertigungsversuche.

II. Paris, 9. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das „Journal des Debats“ verlangt, daß, wenn der Reichsminister Dr. Marx die Note in der Kriegsschuldfrage einreichen sollte, die Akzente mit der angeblichen Unschuld Deutschlands ein für alle Mal gründlich aufzuräumen sollten. Das Blatt gibt aber zu, daß vor 1914 da und dort schlechte Absichten gegenüber Deutschland bestanden hätten. Doch selbst wenn hierfür ein Beweis erbracht würde, würde dadurch die Verantwortlichkeit Wilhelms II. nicht herabgemindert werden. Das Blatt gibt weiter zu, daß von 1871—1914 einige französische Politiker der Versuchung unterlagen, einen Konflikt mit Deutschland unvermeidlich zu machen, doch behauptet es, daß dies eine bloße Hypothese (!) gewesen wäre und daß diese Politiker ihre Gefühle nicht zum Durchbruch kommen ließen, während die deutschen Staatsmänner den Krieg von 1914 vorbereitet und den Ausbruch gewollt hätten, um ihn zu entfesseln.

Die Abzählkontrolle in Deutschland.

Der erste Tag reibungslos verlaufen. II. Berlin, 9. Sept. (Drahtbericht.) Die interalliierte Militärkontrollkommission hat am gestrigen Montag mit der angeordneten Abzählkontrolle begonnen, und zwar zu gleicher Zeit in den verschiedenen Teilen des Reiches. Der Besuch der drei Kommissionen geht wie bereits gemeldet, zunächst einer Reihe von früheren Kontrollen nach. Die Kontrollen der ersten Kommissionen sind von allen in Frage kommenden Behördenstellen der Seereservekommission gemeldet, reibungslos und ohne jeden Zwischenfall verlaufen, darunter auch die Kontrollen der Offiziere in München. Da der Termin des Erscheinens nach außen geheim gehalten worden war, vollzog sich das Eintreffen der fremden Offiziere in den betreffenden Fabriken und bei den kontrollierenden Behörden fast unbemerkt, sodaß es bei der An- und Abfahrt der Kraftwagen zu keinen Ansammlungen oder Demonstrationen kam.

Südlüche Mächte.

Von Hans Bethge.

Südlüche Mächte steigen verführerisch winkend herauf. Mit zwei jungen Bekannten bereite ich die Baleareninseln. In einer kleinen Hafenstadt der Insel Mallorca mieteten wir Maultiere und ritten aufs Gebirge. Wundervolle Tage der Einsamkeit auf schroffen Felsenhöfen, in verlassenem Täleern, an kühlen Quellen, unter den schattigen Dächern der Koralleiden. Am Abend des zweiten Tages wollten wir das Kloster San Blas, das heißt Sant Blas, erreichen, das in einem einsamen Tale liegt. Es wurde Abend; wir waren müde von den schwierigen Wegen, aber das Kloster kam nicht in Sicht. Wir hatten die verlassene Nacht im Freien gelegen und schienen uns nach einem Dache über unseren Köpfen. Die Dunkelheit kam. Wir konnten den steinigen Weg am hohen Berghang hin nur noch mit Mühe erkennen, und wir waren niedergeschlagen, da mit weit und breit im Tale kein Licht erdenken konnten. Uns schreckte gegenüber, ziemlich nahe, ragte die spitze Kuppe des Bergs Mavor, des höchsten Berges der Insel in die Abendluft. Sie stand schwarz und drohend vor dem dunkelblauen Himmel und jetzt kam ich und hinter die silberne Sichel des Mondes über ihr heraus, ein zauberhafter Anblick. Wir tappten vorwärts und zogen die ermüdeten Maultiere am Halfter hinter uns her.

Blötzlich ein Ausruf der Freude. Im Tale, weit unten, war ein Licht zu erkennen; das konnte nur das Kloster sein. Wir jubelten und nahmen mit Vorwitz die Richtung dem Lichte zu. Wir riefen laut: „aut, man höre uns. Und nun sehen wir ein kleines Licht dem Schall unserer Rufe entgegenkommen. Als das Licht zu uns rückwärts kam, standen vor uns ein paar Maultiere, barhäuptig in braunen Kutten, standen vor uns und hielten uns willkommen. Wie erkannt sie waren, als sie hörten, daß wir Deutsche seien! Und nun kam das Schöne, das Herrliche, weshalb ich von dieser Nacht erzähle.

Die Maultiere führten uns in ihr Kloster, — und auf einmal wackelten wir in ein Märchenland, das uns ganz überwältigte. Wir hörten Orgelklang, singende Stimmen nahmen uns gefangen, und in Licht flutete um uns her, das überirdisch schien. Die alten Klostermauern waren ganz mit Rosen besetzt; Rosenzweige hingen an allen Wänden, alle Rosen der Insel schienen zu unserem Willkommen in diesen nächtlichen Räumen vereint zu sein. Rote Lampen leuchteten über uns, wir traten in die Kirche ein, und nichts als Rosen und Laubgewinde und strahlende Kerzen und festliche Menschen waren um uns her; ein betäubender Duft von Blumen und Weihrauch drang auf uns ein; Melodien klangen, und wir sahen uns an und wußten nicht, was wir von diesem Wunder denken sollten. Aus der schweigenden Nacht, aus den Einreden des Gebirges plöschlich in diese Rosenlandschaft, in dieses Meer von Licht und Duft und Orgelklang — es schien, daß es nicht wirklich war, daß eine zehende Phantasie uns narrie. Und doch war alles schönste Wirklichkeit. Wir fragten nach dem Grunde dieser festlichen Veranstaltung. Es war St. Lukas-Tag, der höchste Feiertag des Klosters, der Tag des Festes, dem diese Stätte geweiht ist.

Ein amerikanisches Urteil über Abrüstung und Schiedsgericht.

II. London, 9. Sept. (Drahtbericht.) Der Washingtoner Korrespondent der „Morning Post“ hatte eine Unterredung mit einer führenden amerikanischen Persönlichkeit, die ermächtigt ist, in allen Angelegenheiten der auswärtigen Politik für den Präsidenten zu sprechen. Diese Persönlichkeit erklärte u. a., die Abrüstung zu Lande sei eine ausgesprochen europäische, nicht eine amerikanische Frage. Auf dem amerikanischen Kontinent gebe es keine große Heere. Der Präsident hoffe, daß die neue Konferenz in Washington für die Einschränkung der U-Boote, der Flugzeuge und der giftigen Gase aufstehen werde. Auf die Frage, ob sich Amerika an einer Konferenz bezüglich der Abrüstung zu Lande und zur Beratung anderer Maßnahmen beteiligen werde, erwiderte die Persönlichkeit, diese Frage könnte weder bejahend noch verneinend beantwortet werden. Es würde vielleicht von dem Wortlaut der Einladung und dem Maße abhängen in dem die Vereinigten Staaten teilnehmen würden. In einer Konferenz, die in enger Verbindung mit dem Völkerbund stehe, würden die Vereinigten Staaten vielleicht nicht teilnehmen können. Dieses Problem stehe indessen nicht unmittelbar zur Diskussion. Weiter erklärte die Persönlichkeit: Die Vereinigten Staaten waren immer für eine schiedsgerichtliche Lösung internationaler Streitigkeiten. Indessen werde es aufrichtig sein, zu behaupten, daß Amerika niemals in irgend einer Frage, die seine nationalen Interessen oder seine Sicherheit berührt hätte, auf die schiedsgerichtliche Entscheidung angewiesen ist. Er bezweifle, daß solche Fragen jemals einem Schiedsgericht unterbreitet würden. Die Amerikaner glaubten an den Grundsatz des Schiedsgerichts und wünschten, den Frieden zu erhalten. Sie könnten daher Macdonalds Vorschläge sympathisch gegenüberstehen, aber man dürfe wohl fragen, ob diese Vorschläge die des praktischen Staatsmannes oder die eines Realisten seien und ob irgend eine Nation berechtigt sein würde, einen Plan anzunehmen, der die nationalen Interessen gefährde.

Das Ergebnis der Koblenzer Verhandlungen.

II. Koblenz, 9. Sept. (Drahtbericht.) Die Verhandlungen, die auf Grund des Londoner Abkommens zwischen den Vertretern des Deutschen Reiches und der von der Besetzung beteiligten Länder eintraten und der interalliierten Rheinlandkommission andererseits letzter vergangener Woche stattfanden, haben zu folgendem Ergebnis geführt: Die Rheinlandkommission wird in Kürze durch eine allgemeine Verordnung die Rückkehr der seit dem 11. Januar 1923 aus dem alliierten Gebiet ausgewiesenen Beamten und Privatpersonen gestatten vorbehaltlich gewisser Ausnahmen, die von der Rheinlandkommission namentlich bezeichnet werden. Ueber die Rückkehr der letzteren Ausgewiesenen, bei denen es sich nach einer Erklärung der französischen Regierung nur um wenige Personen handelt, sollen noch besondere Verhandlungen geführt werden. Bezüglich der aus dem neu besetzten Gebiet (Ruhrgebiet usw.) ausgewiesenen hat General Degoutte, wie bereits gemeldet, die Aufhebung sämtlicher Ausweisungsbefehle bis auf sechs Ausnahmen angeordnet.

Die Aufhebung der Zollkontrolle.

II. Essen, 9. Sept. (Drahtbericht.) Wie die P.M. auf Rundfragen ihrer Korrespondenten im besetzten Gebiet erfährt, ist die Zollkontrolle heute Nacht tatsächlich generell eingestellt worden. Auf den einzelnen Grenzposten, wie Dörsten, Recklinghausen und Bochum sind die Zollposten zurückgezogen worden. Im wesentlichen ist das Personal in den französischen Zollämtern schon in den letzten Tagen abgebaut worden. Die Tätigkeit der übrigen Angestellten besteht sich auf die Abwicklung und Berechnung der laufenden Geschäfte, für die bekanntlich gewisse Uebergangsbestimmungen getroffen worden sind. Auch im Personalbereich ist seit heute Nacht die Kontrolle des Gepäcks durch die Zollangestellten eingestellt worden, so daß die Militärposten nur noch die deutschen Ausweise der Reisenden prüfen. Im Einklang mit der Liquidation der Zollkontrolle haben auch die Zollauskunftstellen, die von den Handelskammern im Einvernehmen mit den Banken und anderen wirtschaftlichen Kreisen eingerichtet worden waren, ihre Tätigkeit heute morgen inoffiziell eingestellt, da sie sich nur noch mit den Angelegenheiten beschäftigen, die sich auf die Abwicklung und Berechnung der laufenden Geschäfte beziehen.

II. Ludwigshafen, 9. Sept. (Drahtbericht.) Das Zollhaus an der Rheinbrücke ist in den Vormittagsstunden geräumt worden, das gegen bleibt das Zollbüro am Zollbahnhof zur Abwicklung der laufenden Geschäfte noch geöffnet, vor allem zu dem Zweck, den Kraftwagenbesitzern die von ihnen hinterlegte Kautionssumme zurückzahlen zu können.

II. Koblenz, 9. Sept. (Drahtbericht.) Entgegen anders lautenden Meldungen muß darauf hingewiesen werden, daß die Franzosen im besetzten Gebiet den telefonischen Verkehr nach wie vor übermachen. Die Ueberwachung erstreckt sich auf den Fernsprecherverkehr sowohl innerhalb des besetzten Gebietes als auch von und nach dem besetzten Gebiet.

Die Aussichten bei englischen Neuwahlen.

v. D. London, 9. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Der konservative Abgeordnete Sir Farrington, der Erbe des Herzogs von Devonshire, erklärte in einer Rede über die Aussichten bei den nächsten Wahlen, die Liberalen würden sicherlich 40 bis 50 Sitze verlieren, von welchen die konservative und die Labour Partei je einen Teil bekommen werden. Das Verhältnis dieser beiden Parteien zueinander würde ungefähr daselbe bleiben. Jedenfalls sei es sicher, daß die Konservativen bei den nächsten Wahlen noch zu keiner vollständigen Mehrheit zu bringen könnten. Keine Partei würde eine genügende Mehrheit haben und der Entscheidungstisch zwischen den Sozialisten und Konservativen werde erst bei den übernächsten Wahlen kommen. Damit die Konservativen eine Mehrheit bekämen, müßten sie hundert Sitze neu erobern. Er appelliert an die Liberalen, daß sie bei den nächsten Wahlen die Konservativen unterstützen sollten, damit diese Partei dadurch in die Lage käme zu regieren. Daß die Liberalen alles lieber tun würden, als den Konservativen zu helfen, ist bekannt. Es ist wahrscheinlich, daß die Liberalen es nicht zu einer Niederlage der Regierungspartei kommen lassen.

v. D. London, 9. Sept. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das Mitglied des Unterhauses und der Einseitiger der Liberalen Partei von Wales Sir G. Williams, sagte, Lloyd George erklärte in einer Rede in Newport, daß nur die Kommunisten den englischen Verträgen vorbehaltlos zustimmen, doch würden sie zu ihrem Schaden bald wahrnehmen, daß sie ihre Kluden bereits zahlter, ohne daß sie ausgeblüht wären. Er werde gegen den Vertrag stimmen. Er glaube, daß die Mehrheit der Liberalen seinem Beispiel folgen werde. Der „Star“ hält es für sicher, daß die Regierung einschlagen würde, wenn sie um jeden Preis die Ratifikation des englisch-französischen Vertrages durch das Unterhaus durchsetzen würde, doch bedeute dies nicht unbedingt, daß das Unterhaus aufgelöst werden würde. Die endgültige Entscheidung werde von Macdonald abhängen, und dieser werde zweifellos zweimal überlegen, bevor er wegen dieser Frage alles auf Spiel setze.

Ein Unfall des Prinzen von Wales.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) II. Newport, 9. Sept. Der Prinz von Wales hat im Verlauf des Spiels bei den internationalen Polospielen einen Unfall erlitten. Ein hart geschlagener Ball traf ihn ins Auge und zwang ihn, das Spiel anzugehen. Es handelt sich nicht um eine ernste Verletzung; trotzdem hat sich der Prinz in ärztliche Behandlung gegeben.

Der neue japanische Botschafter für Washington.

(Eigener Kabeldienst der „Badischen Presse“.) II. New York, 9. Sept. Dem Baron Keishiro Matsui ist der Posten des japanischen Botschafters in Washington angeboten worden als Nachfolger des wegen der Einwanderungsfrage der Vereinigten Staaten zurückgetretenen Botschafters Sanbata. Baron Matsui hat sich Bedenken erboten.

Tirpitz veröffentlicht sein Archiv.

b. Berlin, 9. Sept. (Drahtbericht.) Großadmiral v. Tirpitz entschloß sich, wie die Blätter berichten, zur Veröffentlichung seines Archivs ohne Einschränkung. Die Publikation wird noch im Spätherbst im Cottaschen Verlag erfolgen.

Kommunistenverhaftung im Ruhrgebiet.

II. Gelsenkirchen, 9. Sept. (Drahtbericht.) Das Reich der Polizei um die Kommunisten scheint sich immer enger zusammenzuziehen. Nach den Beschreibungen in Buer in den letzten Tagen ist nunmehr hier der sechsjährige verfolgte kommunistische Landtagsabgeordnete und Bezirksdirektor Karl Benner verhaftet worden, der sich in Essen monatelang unter falschem Namen herumgetrieben hatte.

Tages-Anzeiger.

(Mäheres siehe im Inseratenteil.) Mittwoch, den 10. September.

- Landestheater: „Der arme Konrad“, 8—11 Uhr.
Kollektion: Variete-Vorstellung, 8 Uhr.
Stadtpark: Konzerte d. Vereinig. Kad. Polizeimusiker, 8—10 Uhr.
Zirkus Wulff a. d. Schmiedlerplatz: Mittags 4 1/2 Uhr Kinder- und Familienvorstellung; abends 8 Uhr: Große Vorstellung.
Kolo-Ausstellung: Volksstimmliches Konzert, 4 Uhr.
Pflanzerverein: Zusammenkunft d. d. Krone, 8 Uhr.

Kleine Chronik.

Die Urskizze von Bürgers „Leonore“ ist nach einer Mitteilung der „Autographen-Rundschau“ im Handel aufgetaucht. Diese kostbare Handschrift einer unserer berühmtesten Balladen ist ein Heftchen von 16 Seiten mit 14 Seiten Gedichtes und einer halben Seite Bemerkungen Bürgers für den Satz. Dieses Manuskript sandte der Dichter am 9. September 1773 an seinen Freund Voss für den Göttinger „Musenalmannach“, und das Erscheinen des Gedichtes begründete den Ruhm Bürgers bei der Welt und hatte einen großen Einfluß auf alle spätere Balladenabhandlungen. Bürger war selbst von der Bedeutung seines Werkes überzeugt und meldete Voss die Vollendung der „unsterblichen Leonore“ mit den Worten: „Ihr sollt alle mit bebenden Knieen vor mir niederfallen und mich für den Schicksalsknecht, d. h. den größten Mann in der Ballade erklären, und ich will meinen Ruhm auf eure Häute zum Zeichen meiner Superiorität legen. Denn alle, die nach mir Balladen machen, werden meine ungezweifelten Balladen sein und ihren Ton von mir zu Lehen tragen.“

Ausverkauf der Petersburger Eremitage. Die Gemäldegalerie der Eremitage im Petersburger Winterpalais ist eine der kostbarsten Sammlungen von Kunstschätzen, die die Welt aufweist. Unter den wunderbaren Bildern, unter denen sich eine große Anzahl von kostbaren Kunstgegenständen befinden, enthält das Museum auch noch unzählige andere Kunstgegenstände. Bisher mußte es der Sowjet-Regierung als ein Kultusmittel angesehen werden, daß sie den Bestand der russischen Museen bewahrt und sogar noch vermehrt hat. Nun aber kommt die überraschende und heutzutage Nachricht, daß man einen Ausverkauf größten Stils in dieser weltberühmten Sammlung veranstalten will. Englische Mätrier haben sich auf eine Aktion der Moskauer „Gawelija“, nach der 4000 der kostbarsten Kunstwerke der Eremitage und außerdem noch ausgewählte Bilder aus anderen Museen im Dezember dieses Jahres in Moskau versteigert werden sollen. Man erklärt diese Notmaßnahme aus den verarmtesten Geldverhältnissen, in denen die Sowjetregierung sich befinden soll. Um Käufer anzulocken, wird ausdrücklich versichert, daß keine Ausstrahlungen erhoben werden sollen und die Erwerber mit ihren Käufen nur ein ungehindert verkaufen dürfen.

Ein neues Museum in Boston. Die kürzlich verstorbene Mrs. Edward Gardner, die eine der schönsten amerikanischen Kunstsammlungen besaß, hat diese Kunstschätze zum Nutzen und Genuß der Öffentlichkeit hinterlassen. Ihr Wohnort Boston wird dadurch um ein bedeutendes Museum bereichert, das sich in ihrem Palast, der Harvard-Nachschmme einer italienischen Villa, befindet. Die nächsten Schritte der Stiftung werden jetzt in der bekannten Kunstzeitschrift „The Critic“ mitgeteilt. Die Einkünfte eines 1 1/2 Millionen Dollar betragenden Kapitals sollen zur Erhaltung des Museums verwendet werden zu dessen lebensfähigem Direktor Morris Carter bestimmt ist. Die Sammlerin hat festgelegt, daß dem Besondere der Sammlerin nichts hinzugefügt oder wegenommen werden darf. Sollte gegen die Bestimmung verstoßen werden, so steht das ganze Museum in das Eigentum der Harvard-Universität über, die es nach Belieben verwerten kann.

Aus Baden.

Die Chireise in den Brückenkopf Kehl. Die Delegation der Rheinlands-Kommission in Kehl...

Orienauer Herbstmesse. Die Stadtgemeinde Offenburg veranstaltet am 18., 19. und 20. Oktober...

Zugung der badischen Vereinigung für Kirchen- und Volkskunst. Die Badische Vereinigung für Kirchen- und Volkskunst hält am 14. September 1924...

Wörzheim, 9. Sept. (Todesfall). Gestern Abend starb der 70-jährige frühere Vorstand des hiesigen Bezirksamts...

Wörzheim, 9. Sept. (Brand). Gestern Abend 10 Uhr brannte das im Hagenried gelegene Anwesen des Kleinfelders...

Unterrombach (N. Bruchsal), 9. Sept. (Unfall). Einen leichtsinnigen Streich beging gestern vormittag der 15-jährige...

Selbberg, 9. Sept. (Schwere Folgen eines Wohnungswechsels). In dem benachbarten Handshausheim lauerte in der Nacht zum Sonntag...

Wörzheim, 9. Sept. (Wägenzug). In der hiesigen Wägenzugausführung wurde beschlossen, daß die städtische Fremden...

Wörzheim, 9. Sept. (Gründung einer Ortsgruppe des Stahlhelms). Eine Werberbesprechung wies Gründung einer Ortsgruppe...

Wörzheim, 9. Sept. (Einbau einer Eisenbahnbrücke). In den nächsten Monaten werden an der Eisenbahnbrücke auf der Hauptstraße...

Wörzheim, 9. Sept. (Auf tragische Weise ertrunken). Auf dem Fluß bis jetzt noch unaufgeklärte Weise kam in der Nacht vom Samstag...

Wörzheim, 9. Sept. (Eine Betrügerin festgenommen). Die 30-jährige Dienstmagd Frida Andree von hier verübte in verschiedenen...

Wörzheim, 9. Sept. (Brand). In der Nacht vom Sonntag auf Montag brannte das Wohn- und Oekonomiegebäude...

Meersburg, 8. September. (Vom Fremdenverkehr in Meersburg). Die Wohnstätten einer stabilen Währung zeigten sich diesen Sommer...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 10. September 1924.

Zur Räumung der widerrechtlich besetzten Gebiete.

Die Frage der Räumung des im Januar 1923 widerrechtlich besetzten Gebiets durch die Franzosen in unserm Lande, besonders im Rheinhausen und in Magau-Maximiliansau wird natürlich, nachdem der angekündigte Termin herangerückt ist...

Auftrag des wertbeständigen Reichsbahngeldes. Der Reichsfinanzminister hebt im Einvernehmen mit dem Reichsverkehrsministerium das wertbeständige auf Goldmark und Dollar lautende Reichsgeld...

Fest der 50-jährigen Bestehens der Luisenschule. Die von Großherzogin Luise ins Leben gerufene Luisenschule des Bad. Frauenvereins in Karlsruhe begeht, wie bereits berichtet, am 4. und 5. Oktober...

Aus der Wohlfahrtsarbeit der hiesigen evang. Kirchengemeinde. Seit Beginn der großen Ferien wurden seitens der evang. Kirchengemeinde unter Leitung ihres Jugend- und Wohlfahrtsdienstes im Wildpark 237 Kinder gepflegt und betreut...

Sonderausstellung nach Stuttgart. Am kommenden Sonntag, den 14. September, fährt ein außerordentlich glänzender Sonderzug nach Stuttgart zum Besuche der Bau- und Gartenbau-Ausstellung nach Stuttgart...

Vorzeichen der Veranstalter.

Die Gesellschaft „Eintracht E. V.“ veranstaltet am kommenden Samstag, den 13. September, abends 8 Uhr für ihre Mitglieder zur Eröffnung ihrer vollständig neu hergerichteten und mit Zentralheizung versehenen Gesellschaftsräume ein Festkonzert...

Montaner Raffaele G. Schmitt, der Maestro di Capella der Vereinten Chöre des San Pietro Vaticano, San Giovanni Vaticano, Santa Maria Maggiore und der S. Trinitatis Kapelle, der im großen Festsaal am kommenden Freitag, den 12. September, abends 8 Uhr, das einzige Konzert geben wird...

Kaffee Bauer. Die Hauskapelle, die unter Meister Dolezels Leitung erst anlässlich seines Jubiläumsabends wieder Proben reifer Künstlerschaft abgelegt hat, wird auch beim heutigen Sonderkonzert wieder ein interessantes und vielseitiges Programm zum Vortrag bringen...

Turnen / Spiel / Sport.

Unsere Voraussagen für den 2. Mannheimer Tennistag sind: 1. Beleda - Stall Opel; 2. Contrahent - Zahn; 3. Herzenmeister - Mittra II; 4. Casar - Ehrentraut; 5. Kämmerger - Stall Weber; 6. Artilleriefeuer - Tango; 7. Le Gerant - Stall Opel.

Schießen um die badische Meisterschaft. In den Tagen vom 8. bis 9. September fand, wie berichtet, in Rastatt die Jubiläumsfeier der Schützengesellschaft Rastatt statt, verbunden mit Landes-schießen um die badische Meisterschaft.

Fußballergebnisse. Rhönig Durmersheim 1. Jugend - Concordia Rhe. Jugend 0:13 (0:0). Clubturnier des C. u. Tennisvereins Karlsruhe. In der Zeit vom 10. bis 14. September findet auf den Tennisplätzen am Röhles Kraug das diesjährige Clubturnier statt.

Jahresversammlung des deutschen Skiverbandes.

Am 6. und 7. September tagte in Tegernsee im Hotel Steinmeyer unter Leitung des Verbandsvorsitzenden Paul Dinkelacker-Stuttgart die statt besuchte Jahreshauptversammlung des Deutschen Skiverbandes.

Der deutsche Staffellauf wurde zur Meisterschaft erhoben. Diese Staffellmeisterschaft kann jedoch nur an Mannschaften der Bundesverbände vergeben werden. Sie wird heute zum erstenmal durchgeführt; es ist zu begrüßen, daß diese erste deutsche Staffellmeisterschaft in Bayern zum Austrag kommt.

Tennis-Städte-Wettbewerb Wörzheim-Karlsruhe 6:13

Anläßlich der Karlsruher Herbstwoche fand auf den Plätzen des Karlsruher Eislauf- und Tennisvereins ein Städte-Wettbewerb zwischen Wörzheim und Karlsruhe statt.

Herren-Einzel: Wagner - v. Wieden 4:6, 2:6; Blum - D. Huber 6:3, 4:6, 6:2; Hollander - Carl 3:6, 6:3, 5:7; Ziegler - Jenter 7:5, 6:3; Walter - Dr. S. H. Fuchs 4:6, 1:6; Traub - Wegele 7:5, 6:2; Dr. Bauer - Dr. W. Huber 6:3, 6:3; Partienbach - Simon 3:6, 2:6; Dr. Simon - Fr. v. Aldermann 6:2, 0:6, 1:6.

Damen-Einzel: Fr. Wagner - Fr. Lieber 0:6, 3:6; Fr. Grohe - Fr. Wegele 6:4, 1:6, 3:6; Fr. Grohe - Fr. Ulrich 10:8, 6:0 [1:2]. Herren-Doppel: Wagner, Blum - D. Huber, v. Wieden 7:5, 6:3; Hollander, Traub - Dr. W. Huber, Carl 6:2, 1:6, 3:6; Walter, Ziegler - Jenter, Dr. S. H. Fuchs 6:4, 4:6, 3:6; Bauer, Partienbach - Wegele, Fels 3:6, 3:6 [1:3].

Die Schweiz in Erwartung des Zeppelins.

Nicht nur im Inland, sondern auch im Ausland wird den Fahrten des Amerika-Luftschiffes mit größter Spannung entgegengesehen, insbesondere in der benachbarten Schweiz, unter deren Augen sich ja die Aufstiegsfahrten der Zeppeline vollziehen haben, ist das Interesse ganz außerordentlich lebhaft.

Die „Neue Züricher Zeitung“ schreibt in einem Einleitungsartikel u. a.: Wir schreiben keine Proben nieder, wenn wir heute schon erklären, daß weit herum im Schweizerlande Tausende und Abertausende von Menschen das Luftschiff zu sehen wünschen und schneidig die Stunde erwarten, da das Nietenluftschiff seine Kreise über unser Land ziehen wird.

Die Reinigung des Blutes

AUXOLIN Schuppenbildungen und den damit verbundenen Haarausfall behandelt man am zweckmäßigsten mit Auxolin-Schuppen-Pomade von F. Wolff & Sohn, Karlsruhe. Preis Mk. 1.25 und Mk. 2.- die Dose.

Bad. Landestheater.
Mittwoch, den 10. Septbr 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr
Sp. L. 480. Ab. C8. Th.-Gem. B.V.B. Nr. 1801-1700
Der arme Konrad.

Groß-Circus-Schau
BUSCH
Karlsruhe, Schliederplatz
Heute Mittwoch außerordentliche
Vorstellungen
nachmittags 1.50 Uhr
Fremden- u. Familien-Vorstellung

Von Europa nach Amerika
in sechzig Stunden
Rin-Tin-Tin
„Der Hund von Karibu“
Ein prachtvoll. deutsch. Schifferhund
in der Hauptrolle. — Ein packendes
Drama aus d. Schneefeldern Alaskas.

Kaffee Bauer
Heute Mittwoch, 8 1/2 Uhr abends
Grosses Sonderkonzert
der verstärkten Kapelle.
Leitung: Kapellmeister Dolores.

Café des Westens
Inhaber: A. Albert. 14807
Eigene Konditorei.
Täglich nachm. und abends Konzerte
Jeden Mittwoch
Grosses Sonderkonzert

Zum Merkur
Kriegsstraße 96.
Heute Mittwoch: Schlachttag.
Gute Weine von 25 Ufa. an.
Versüßigtes Weich-Biliner und Dunkel.
Gottlieb Ehret. 14806

Druckarbeiten werden reich und sauber
angefertigt in 24 Stunden.
„Badische Presse“

Kola-Ausstellung Karlsruhe

Geöffnet von vormittags 10 bis 7 Uhr abends
Heute Mittwoch, den 10. September 1924
von 4 Uhr ab 14820

Lustiger Abend
(volkstümliches Konzert)
des Musikvereins Karlsruhe (Dirigent: Herr Kapellmstr. Hch. Lüttgers.)
Eintritt 25 Pfennig.

Resi-Waldstraße

Nur noch einschließlich bis Donnerstag!

Von Europa nach Amerika
in sechzig Stunden
Rin-Tin-Tin
„Der Hund von Karibu“



Im Zeppelin über den Atlantik
Ein Weltereignis
in allen Teilen der Welt erwartet
man ungeduldig, ob es Z R III,
dem Meisterwerk deutscher
Technik und deutscher Er-
findungsgeistes gelingen wird,
seinen Flug

Zusammenkunft
der 1. Komp. des 1. L.-J.-B. Karlsruhe XIV 4
am Sonntag, den 21. September 1924, vormit-
tags 11 Uhr, anschließend gemeinschaftliches
Wittagsessen bei Kamerad Baugis, Wob in der
„Krone“, Baggfeld.

Zum Rheingold
Waldhornstr. 22.
Heute, sowie
jeden Mittwoch
Großes 11017
Schlachtfest

Hausbestzer — Ausschneiden.
Platzarbeiten, Umbauten, Dekorarbeiten,
Kanalanschlüsse, Klebputzen, Entwässerungs-
arbeiten, werden bei billiger Berechnung ausgear-
beitet. Sprechstundenzeiten 10-12 Uhr.
Gustav Daubener, Haugelw. 21, Str. 280

Galerie Moos
100 Sonder-Ausstellung 14804
FERD. HODLER
A. v. MENZEL
7. Sept. bis 15. Okt.

Ankerschienen
zur Befestigung von Transmissionen, Rohr-
leitungen u. s. w. in modernen Anlagen aller
Konstruktionen eingeführt und unentbehrlich
Prospekte kostenlos.
Deutsche Kahneisen
Gesellschaft m. b. H.
Berlin W. 8 A8902
Unter den Linden 17/18
Tel. Kahneisen / Fernspr.-Zentrum 12185, 12677
Vertreter gesucht.

Prätzerwaldverein
Ortsgruppe Karlsruhe.
Mittwoch, den 10. ds. Mts.,
abends 8 Uhr
Zusammenkunft
im Vereinslokal „Goldene
Krone“ wegen Einteilung
der Gruppenführer zum
Festzug b. Admannsch-
Plätzchen-Fränkisch. Tag
Gleichzeitig werden die
Mitglieder gebeten, Frei-
quartiere für die Tage
vom 20.-22. September
zur Verfügung zu stellen,
und dieselben bei unser
Kassier K. Höfler, Fried-
richsplatz 11, anzumelden.

Oberkündungsreise
entsprechende Lehrer.
Offizier um Nr. 4559
an die „Badische Presse“.

Flügel B29239
Pianos
Harmoniums
bestbewahrte Fabrikate,
auch gegen Teilzahlung.
Heinr. Müller
Klavierbauer, Schützstr. 3
Aeltere Instrumente werden
in Zahlung genommen.

Baumhölzer
K. Reuther, Durlach
Sammlung 24.
Berndt. 408. 1924

Heirat.
Herr, geb. Herr wünscht
Heirat mit verständig,
bräutlich od. Witwe (80
bis 40 J.), Berührungsbere-
itigkeit.
Antrag Nr. 399160
an die „Badische Presse“.

Heirat.
Angeb. unt. Nr. 399581
an die „Badische Presse“.

Heirat.
Angeb. unt. Nr. 399581
an die „Badische Presse“.

PHANKO
Pfannkuch
Gingetroffen:
Größere Posten
Spanischer
Süßwein

1/4 Str. 200
Flasche 200
Alter
Malaga
1/4 Str. 240
Flasche 240
1/8 Str. 140
Flasche 140
einschl. Steuer u. Glas.

Schaumweine
in großer Auswahl.
Beachten Sie unsere
Badener Feinst- mit
unserer Feinstmarke.

Pfannkuch
Hypotheken
Geldlohn- und Betriebskapital, schnelle,
reelle Abwicklung. Anträge von Vermitt-
lern werden berücksichtigt.
Zehlfuß, Berlin, Königstraße 29.

Darmstädter und Nationalbank Kommandit-Gesellschaft auf Aktien Filiale Karlsruhe

Berliner Börse
vom 9. September.

Table with 2 columns: Deutsche Staatspapiere, Ausländische Werte. Lists various securities and their prices.

Table with 2 columns: Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte. Lists railway and shipping stocks.

Table with 2 columns: Bank-Aktien, Industrie-Aktien. Lists bank and industrial stocks.

Table with 2 columns: Kolonialwaren, Sonstige Aktien. Lists colonial goods and other stocks.

